

Protokoll der Einwohnergemeinde-Versammlung Zuzgen

vom 25. November 2016, 20.20 Uhr, in der Turnhalle Zuzgen

Vorsitz:	Heinz Kim, Gemeindeammann	
Protokoll:	Sabrina Stalder, Gemeindeschreiberin	
Präsenz:	Stimmberechtigte Frauen	324
	Stimmberechtigte Männer	<u>304</u>
	Total Stimmberechtigte	<u>628</u>
	Beschlussquorum (1/5 der Stimmberechtigten)	126
	Anwesende stimmberechtigte Frauen	30
	Anwesende stimmberechtigte Männer	<u>46</u>
	Total anwesende Stimmberechtigte	<u>76</u>
	Gäste	6

T r a k t a n d e n

1. Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2016
2. Kreditabrechnungen
 - Periodische Wiederinstandstellung von Flurwegen (PWI)
 - Schutzmassnahmen Loobergquellen (Obermumpf)
3. Ersatz des Feuerwehr-Verkehrsabteilungsfahrzeugs
Bruttokredit Fr. 120'000.-- ; Anteil Gemeinde Zuzgen Fr. 20'000.--
4. Renovation Schulhaus 1840
Verpflichtungskredit Fr 450'000.--
5. Budget 2017
6. Einbürgerungsgesuch Gelson Manuel Miguel
7. Einbürgerungsgesuch Nerivaldo Manuel Miguel
8. Verschiedenes / Informationen

Begrüssung / Diverses

Im Namen des Gemeinderates und der Verwaltung heisst **Gemeindeammann Heinz Kim** die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger herzlich zur Budget-Gemeindeversammlung willkommen. Speziell willkommen heisst er die Familie Manuel Miguel. Gelson und Nerivaldo möchten das Gemeindebürgerrecht von Zuzgen erlangen. Ebenfalls heisst er Herrn Hügel, welcher als Gast an der Gemeindeversammlung teilnimmt, willkommen. Er verliest die Entschuldigungen. **Heinz Kim** informiert, dass die Ortsbürgerkommission den Wunsch geäussert hat, die Versammlung wieder nach der Einwohnergemeindeversammlung durchzuführen. Es bleibt so mehr Zeit für eine Diskussion. Der Gemeinderat wird diesem Anliegen in Zukunft Rechnung tragen.

Die Gemeindeversammlung wurde ordnungsgemäss im Bezirksanzeiger einberufen. Die Einladung mit der Traktandenliste wurde rechtzeitig an die Stimmberechtigten zugestellt. Die Akten lagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf.

Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht gewünscht. Alle Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Referendum.

Heinz Kim dankt im Namen des Gemeinderates und der Verwaltung für das Kommen, für die Treue und das Interesse an den Geschäften. Er teilt mit, dass die Bevölkerung die Gemeinderäte gerne im Voraus zu den einzelnen Geschäften konsultieren kann.

Heinz Kim erklärt, dass die heutige Versammlung wieder auf Tonband aufgenommen werden soll. Nach der Protokollierung werden die Aufnahmen gelöscht. Gegen die Tonbandaufnahmen werden keine Einwände erhoben.

Als Stimmenzähler werden Werner Sacher und Thomas Gsell bestimmt.

Im Gedenken an die verstorbenen Mitbürgerinnen und Mitbürger erhebt sich die Versammlung.

Traktandum 1 **Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2016**

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2016 konnte von der Homepage www.zuzgen.ch heruntergeladen oder während der öffentlichen Auflage in der Gemeindekanzlei eingesehen werden.

Antrag

Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2016.

Gemeindeammann Heinz Kim lässt über das Protokoll abstimmen.

Guido Sacher teilt mit, dass er an der letzten Gemeindeversammlung unter dem Traktandum „Verschiedenes / Informationen“ gefragt hat, warum der Teer beim Radweg ent-

fernt und dieser umgebaut werden musste. Er erläuterte, dass der Radweg einen halben Meter tiefer gebaut wurde als die Kantonsstrasse. Alois Büchler hat dann erklärt, dass ein planerischer Fehler vorliegt. Im Protokoll steht: „*Guido Sacher meint, dass der Radweg einen halben Meter tiefer angesetzt wurde als die Kantonsstrasse. Der Radweg war zuvor auf gleicher Höhe wie die Hauptstrasse*“.

Guido Sacher fügt an, dass der Radweg jetzt auf gleicher Höhe ist und dies zuvor nicht der Fall war.

Heinz Kim erklärt, dass dies in der Planung gemeint ist. Laut Planung wäre der Radweg auf gleicher Höhe wie die Hauptstrasse gewesen. Die Firma musste den Radweg auf eigene Kosten erhöhen, da ein baulicher Fehler unterlaufen ist.

Guido Sacher wünscht keine Anpassung im Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2016.

Abstimmung

Das Protokoll wird mit grossem Mehr genehmigt.

Traktandum 2 Kreditabrechnungen

Folgende zwei Kreditabrechnungen konnten abgeschlossen werden:

Periodische Wiederinstandstellung und Ausbau von Flurwegen (PWI)

Verpflichtungskredit	Fr. 1'494'000.00
Bruttoanlagekosten	<u>Fr. 1'486'211.30</u>
Kreditunterschreitung	<u>Fr. 7'788.70</u>

An Subventionen wurden vom Bund Fr. 225'825.-- und vom Kanton Fr. 257'238.-- total Fr. 483'063.-- überwiesen. Die Nettokosten für die Gemeinde betragen Fr. 1'003'148.30.

Schutzmassnahmen Loobergquellen (Obermumpf)

Verpflichtungskredit	Fr. 85'000.00
Bruttoanlagekosten	<u>Fr. 63'328.45</u>
Kreditunterschreitung	<u>Fr. 21'671.55</u>

Die Kosten sind tiefer ausgefallen, da die Arbeitsvergabe kostengünstiger war und keine unvorhergesehenen Kosten entstanden sind.

Die Finanzkommission hat die zwei Kreditabrechnungen geprüft.

Antrag

Genehmigung der beiden Kreditabrechnungen:

- *Periodische Wiederinstandstellung und Ausbau von Flurwegen (PWI)*
- *Schutzmassnahmen Loobergquellen (Obermumpf)*

Gemeinderat Daniel Hollinger erläutert die Kreditabrechnungen.

Jean-Pierre Binkert, Mitglied der Finanzkommission, verliest den Prüfungsbericht.

Abstimmungen

Die Kreditabrechnung „Periodische Wiederinstandstellung von Flurwegen (PWI)“ wird mit grossem Mehr, ohne Gegenstimmen, angenommen.

Die Kreditabrechnung „Schutzmassnahmen Loobergquellen (Obermumpf)“ wird ebenfalls mit grossem Mehr, ohne Gegenstimmen, angenommen.

Im Namen der Finanzkommission dankt **Jean-Pierre Binkert** der Verwaltung und dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit.

Daniel Hollinger bedankt sich im Namen des Gemeinderates bei der Finanzkommission und der Leiterin Finanzen für ihre saubere Arbeit.

Traktandum 3 Ersatz des Feuerwehr-Verkehrsabteilungsfahrzeug
Bruttokredit Fr. 120'000.-- (Anteil Gemeinde Zuzgen Fr. 20'000.--)

Ausgangslage

Der als Verkehrsabteilungsfahrzeug (VAF) im Einsatz stehende Kleintransporter VW LT 31 der Feuerwehr Wabrig ist 32 Jahre alt. In letzter Zeit traten an genanntem Fahrzeug wiederholt Anlass- respektive Anfahrschwierigkeiten auf, vereinzelt war auch ein Abschleppen nötig. Ebenso musste die letzte periodische Prüfung bei der Motorfahrzeugkontrolle mehrfach angetreten und diverse Mängel beseitigt werden. Die Fortführung des VW LT 31 im Fahrzeugdispositiv würde die Einsatzbereitschaft des Feuerwehrcorps in Frage stellen, zöge aber auch einen unverhältnismässigen finanziellen Aufwand nach sich. Das Fahrzeug soll daher im Jahr 2017 ersetzt werden.

Da die in Richtlinie 7 der Aargauischen Gebäudeversicherung (AGV) über die Amortisationszeit der Feuerwehrausrüstung vorgesehene Nutzungsdauer des VAF von 20 Jahren erreicht ist, beteiligt sich der kantonale Feuerfonds mit rund 50% an den Investitionsausgaben.

Aufgabenbereich Verkehrsabteilung

Zusätzlich zur Brandbekämpfung erbringt die Feuerwehr Wabrig immer häufiger technische Hilfeleistungen (Strassenrettungen, Chemie- und Wasserwehr). Eine rasche Absperung des Schadenplatzes und/oder Verkehrsregelung reduziert das Risiko weiterer Personen- und Sachschäden (Auffahrunfälle, Kontamination bisher unversehrter Zonen), ermöglicht den Einsatzkräften aber auch ein sicheres Arbeiten sowie die gegebenenfalls rasche Zufahrt an den Ereignisort. Diese Aufgabe fällt regelmässig der Verkehrsabteilung zu.

Fahrzeugkonzept

Das VAF hat ein maximal zulässiges Gesamtgewicht von 3'500 kg und kann von Feuerwehrangehörigen mit normalem Führerausweis der Kategorie B gelenkt werden. Es dient dem Transport von Absperr- und Signalisationsmaterial, ermöglicht den Spezialisten aber auch die rasche Zufahrt zum Schadenplatz und autonome Arbeit an dessen Peripherie.

Wahl des Anbieters

Als Lieferant wurde die Firma Brändle AG mit Sitz in Sirnach ausgewählt. Auf Grund einer detaillierten Analyse und Evaluation der eingereichten Offerten weist das Angebot der Firma Brändle (Mercedes-Benz Sprinter 316 CDI) das beste Preis-Leistungs-Verhältnis auf.

Kostenzusammenstellung

Das Kreditvolumen von Fr. 120'000.-- setzt sich aus dem offerierten Fahrzeugpreis in Höhe von Fr. 115'000.-- und einer Reserve über Fr. 5'000.-- für Unvorhergesehenes zusammen.

Die Kosten der Fahrzeuganschaffung werden zu rund 50% von der Aargauischen Gebäudeversicherung getragen. Die restlichen 50% sollen zu je einem Drittel von den Gemeinden Wegenstetten, Hellikon und Zuzgen übernommen werden.

Antrag

Dem Verpflichtungskredit über brutto Fr. 120'000.-- für den Ersatz des Verkehrsabteilungsfahrzeugs der Feuerwehr Wabrig, mit einem Anteil für die Gemeinden Hellikon / Wegenstetten / Zuzgen von je Fr. 20'000.--, ist zuzustimmen

Daniel Hollinger erläutert den Antrag.

Bernhard Jeanne möchte wissen, warum in der Offerte Fr. 5'000.-- als Reserve eingezeichnet werden.

Daniel Hollinger erklärt, dass eine Offerte über Fr. 115'000.-- vorliegt. Die Feuerwehrkommission hat beschlossen, dass Fr. 5'000.-- Reserven eingeplant werden, damit allfällige, unvorhersehbare Kosten abgedeckt sind.

Ressortvorsteher Daniel Hollinger fügt an, dass es sich bei den Kosten nur um eine Offerte handelt und die Kosten eventuell auch tiefer ausfallen können.

Abstimmung

Der Bruttokredit über Fr. 120'000.-- (Anteil Gemeinde Zuzgen Fr. 20'000.--) wurde mit grossem Mehr, ohne Gegenstimmen, angenommen.

Traktandum 4 **Renovation Schulhaus 1840** **Verpflichtungskredit Fr. 450'000.--**

Bei den Projektierungsarbeiten rund um den Neubau des Schulhauses 2012 und der vorangegangenen Schulraumplanung haben die Gemeindeversammlungen vom 27. November 2009 (Grundsatzentscheid) und vom 26. November 2010 (Verpflichtungskredit für den Schulhaus-Anbau) dem Erhalt des Schulhauses 1840 grundsätzlich zugestimmt. Der Zeitzeuge aus dem Jahre 1840 gilt als kommunales Schutzobjekt und ist in der Bau- und Nutzungsordnung (BNO) enthalten.

Mit dem Projektierungskredit vom 28. November 2014 wurde untersucht und festgestellt, wie und mit welchen Mitteln die Sanierung angegangen werden soll. Der Gemeinderat und die eingesetzte Arbeitsgruppe kamen zum Schluss, dass die Renovation in Etappen ausgeführt und als erste Priorität die Aussenhülle angegangen werden soll. Die Innenräume genügen vorerst den Anforderungen. Eine spätere Sanierung könnte den Bedürfnissen entsprechend jeweils über das Jahres-Budget beantragt werden. Dementsprechend wird der vorliegende Kreditantrag nur für die Sanierung der Aussenhülle gestellt. Unter Aufsicht der kantonalen Fachperson wird auf die Fledermauskolonie Rücksicht genommen.

Kostenvoranschlag

Gerüste	Fr.	23'000.--
Fensterersatz	Fr.	80'000.--
Spengler und Blitzschutz	Fr.	25'000.--
Dachsanierung	Fr.	120'000.--
Äussere Verputzarbeiten	Fr.	95'000.--
Storen	Fr.	25'000.--
Technische Arbeiten, Honorare	Fr.	50'000.--
Diverses	Fr.	10'000.--
Unvorhergesehenes	Fr.	22'000.--

Gesamtkosten gemäss KV Fr. 450'000.--

Der Kostenvoranschlag ist inkl. der Mehrwertsteuer berechnet. Bei der Dachsanierung geht man von einer Vollsanierung aus. Je nach Situation wären hier noch Einsparnisse vorhanden. Ein beigezogener Fachspezialist empfiehlt aber eine Vollsanierung.

Antrag

Genehmigung des Verpflichtungskredits von Fr. 450'000.-- für die Renovation des Schulhauses 1840.

Heinz Kim erläutert das Projekt und zeigt die diversen Varianten auf. Weiter erklärt er, dass die Finanzen dank der tiefen Zinssituation und der gegenwärtig günstigen Konjunktur tragbar sind, sämtliche Infrastrukturen sind dann wieder auf Kurs. Er betont, dass während der Sanierung die Fledermäuse unter Aufsicht des Kantons sind.

Alois Büchler erläutert die bautechnischen Daten sowie die anfallenden Arbeiten.

Heinz Kim erklärt, dass der Kostenvoranschlag eine Kostenannahme ist und somit die Ausgaben variieren können. Für die Erstellung des Voranschlages wurde das Architekturbüro Steck und Partner ausgewählt. Die Firma hat bereits den Kindergarten sowie das neue Schulhaus gebaut. Die Offerten werden mittels öffentlicher Submission eingeholt.

Rolf Beutler möchte wissen, ob sich die Isolation der Aussenhülle in einem guten Zustand befindet.

Heinz Kim erklärt, dass diese Frage eingehend mit dem Architekten behandelt wurde. Das Haus besteht aus relativ dicken Bruchsteinmauern. Da eine Aussen- sowie eine Innenisolation an Bruchsteinmauern Gefahren mit sich bringen, hat man entschieden, auf eine Aussenisolation zu verzichten. Je nach Bedarf werden punktuell, im Rahmen des Fensterersatzes Innenisolationen vorgenommen. Eine Statistik der Heizkosten in den letzten drei Jahren hat einen geringen Heizkostenverbrauch aufgezeigt, woraufhin der Ingenieur sowie der Architekt auf eine Isolation verzichten würden.

Rolf Beutler fügt an, dass der Verputz neu gemacht, die Fenster sowie die Simse erneuert und das Schulhaus gestrichen wird.

Heinz Kim bestätigt dies. Ebenfalls teilt er mit, dass noch nicht entschieden ist, ob der Verputz gestrichen werden muss.

Bernhard Jeanne möchte wissen, ob der Verputz undicht ist.

Heinz Kim erläutert, dass der Verputz schlecht ist und an mehreren Orten punktuell ersetzt werden muss. Die Fenster sind undicht.

Hansjörg Sacher möchte wissen, ob der Verputz weggeklopft werden kann. Wenn dies möglich ist, sollte man den Aerogel Dämmputz in Betracht ziehen, da dieser geringfügig aufgetragen werden kann.

Heinz Kim fügt an, dass sich die Arbeitsgruppe über den Wärmedämmputz beraten lies. Der Wärmedämmputz muss mindestens 15 cm. dick sein, damit die Dämmwirkung funktioniert. Würde eine solche Aussenisolation gemacht, würden die Fenster nicht mehr passen.

Hansjörg Sacher meint, dass eventuell drei bis vier Zentimeter Aerogel ausreichen würden.

Heinz Kim bittet Hansjörg Sacher sowie die ganze Bevölkerung bilateral auf den Gemeinderat zuzugehen. Der Gemeinderat ist froh, um Inputs aus der Bevölkerung. Es wurden bereits viele ältere Häuser im Dorf saniert.

Alois Büchler erklärt, dass die Mehrheit des Verputzes noch gut ist. Er hat aber Risse, vor allem im Sockelbereich, wo er nass wird.

Heinz Kim bittet die Voten kurz und bündig zu halten.

Heinz Ness findet die ersten vier Positionen des Kostenvoranschlages in Ordnung. Seine Frage ist, ob der Verputz mit Fr. 100'000.-- geflickt wird. Er findet es viel Geld, für eine Ausbesserung. Es kann sein, dass man in ein paar Jahren doch isolieren möchte.

Heinz Kim erklärt, dass auf eine Aussenisolation ganzheitlich verzichtet wird.

Rolf Beutler denkt, dass ein Missverständnis vorliegt. Er ist der Meinung, dass der ganze Verputz erneuert wird.

Alois Büchler fügt an, dass nur der kaputte Verputz abgeschlagen und danach ergänzt wird. Als nächstes wird ein Netz über die ganze Fläche gespannt und neu verputzt. Die Wände werden dann fünf bis sechs Millimeter dicker.

Bernhard Jeanne meint, dass bei der Innenisolation die Gefahr von Schimmel besteht. Wenn die Fenster zu dicht sind, kann ebenfalls Schimmel entstehen.

Heinz Kim erklärt, dass dieser Punkt bei einer allfälligen Isolation genau berücksichtigt werden muss.

Hansjörg Sacher fügt an, dass keine Fachdiskussionen geführt werden müssen.

Abstimmung

Dem Verpflichtungskredit über Fr. 450'000.-- für die Renovation des Schulhauses 1840 wird mit grossem Mehr, mit zwei Gegenstimmen, zugestimmt.

Traktandum 5 Budget 2017

Das Budget 2017 ist das vierte, welches nach dem harmonisierten Rechnungsmodell (HRM2) erstellt wurde.

Beim Budget 2017 resultiert ein kleiner Ertragsüberschuss von Fr. 6'735.--. Hohe Sozialkosten sowie ein geringerer Finanzausgleich als in den Vorjahren verhindern ein noch besseres Budget.

Protokoll der Einwohnergemeinde-Versammlung Zuzgen vom 25. November 2016

Einwohnergemeinde (ohne Spezialfinanzierungen)	Budget 2017	Budget 2016
Betrieblicher Aufwand	Fr. 3'021'205	Fr. 3'115'651
Betrieblicher Ertrag	<u>Fr. 3'057'530</u>	<u>Fr. 3'047'186</u>
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	Fr. 36'325	- Fr. 68'465
Ergebnis aus Finanzierung	- <u>Fr. 29'590</u>	- <u>Fr. 44'767</u>
Operatives Ergebnis und Gesamtergebnis (- = Aufwandüberschuss)	<u>Fr. 6'735</u>	- <u>Fr. 113'232</u>

Wasserwerk (Spezialfinanzierung)	Budget 2017	Budget 2016
Betrieblicher Aufwand	Fr. 172'202	Fr. 174'163
Betrieblicher Ertrag	<u>Fr. 179'647</u>	<u>Fr. 181'250</u>
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	Fr. 7'445	Fr. 7'087
Ergebnis aus Finanzierung	<u>Fr. 3'747</u>	<u>Fr. 5'000</u>
Operatives Ergebnis	Fr. 11'192	Fr. 12'087
Ausserordentlicher Ertrag	<u>Fr. 0</u>	<u>Fr. 28'013</u>
Gesamtergebnis (Ertragsüberschuss)	<u>Fr. 11'192</u>	<u>Fr. 40'100</u>

Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	Budget 2017	Budget 2016
Betrieblicher Aufwand	Fr. 125'970	Fr. 135'532
Betrieblicher Ertrag	<u>Fr. 72'644</u>	<u>Fr. 74'500</u>
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	- Fr. 53'326	- Fr. 61'032
Ergebnis aus Finanzierung	<u>Fr. 14'026</u>	<u>Fr. 18'400</u>
Operatives Ergebnis	- Fr. 39'300	- Fr. 42'632
Ausserordentlicher Ertrag	<u>Fr. 0</u>	<u>Fr. 29'242</u>
Gesamtergebnis (- = Aufwandüberschuss)	- <u>Fr. 39'300</u>	- <u>Fr. 13'390</u>

Antrag

Genehmigung des Budgets 2017 mit einem Steuerfuss von 122%.

Ressortvorsteher Daniel Hollinger erläutert das Budget 2017.

Abstimmung

Das Budget 2017 wird mit grossem Mehr, ohne Gegenstimme, genehmigt.

Heinz Kim dankt den Stimmbürgern für das Vertrauen. Die Finanzielle Lage der Gemeinde Zuzgen hat sich verbessert.

Traktandum 6 Einbürgerungsgesuch von Gelson Manuel Miguel

Herr Gelson Manuel Miguel geb. 1998, angolanischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Zuzgen, Schulstrasse 18, hat das Gesuch um Einbürgerung in der Gemeinde Zuzgen, dem Kanton Aargau und der Schweiz gestellt.

Herr Manuel Miguel wohnt seit 2002 in der Schweiz und seit November 2003 in Zuzgen. Er absolviert eine Ausbildung als Chemie- und Pharmatechnologe. Der Gemeinderat hat die Unterlagen geprüft, alle vorgeschriebenen Erkundigungen eingeholt und mit dem Gesuchsteller ein Gespräch geführt. Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Einbürgerung sind erfüllt. Herr Manuel Miguel ist mit den schweizerischen Verhältnissen und der deutschen Sprache vertraut. Er kennt die schweizerischen Institutionen, hält die Gesetze ein und kommt seinen Verpflichtungen nach. Er hat den Staatskundetest bestanden. Der Gemeinderat empfiehlt der Gemeindeversammlung, Herrn Gelson Manuel Miguel das Gemeindebürgerrecht von Zuzgen zuzusichern.

Antrag

Herr Gelson Manuel Miguel, 1998, sei das Gemeindebürgerrecht von Zuzgen zuzusichern.

Gemeindeammann Heinz Kim erläutert den Antrag. Nach der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung müssen noch der Bund und der Kanton dem Gesuch zustimmen. Im Kanton Aargau ist auf Gemeindeebene nach wie vor die Gemeindeversammlung für die Einbürgerung zuständig. Gemäss Entscheid des Bundesgerichtes darf die Gemeindeversammlung ein Einbürgerungsgesuch nur ablehnen, wenn eine entsprechende Begründung vorliegt.

Rolf Beutler möchte wissen, ob Gelson und Nerivaldo im Besitz der Niederlassungsbewilligung C sind.

Heinz Kim teilt mit, dass die Familie die Aufenthaltsbewilligung B besitzt.

Cäcilia Adler erzählt, dass sie im Gassenbach wohnhaft ist und die Familie Manuel Miguel zehn Jahre lang ihre Nachbarn waren. Sie bedauert, dass die Familie in die Schulstrasse gezogen ist. Die Familie hat sich sehr gut integriert und ist im Dorf präsent. Die Kinder sind sehr freundlich und grüssen immer. Es ist eine ganz tolle Familie.

Gelson Manuel Miguel, seine Eltern und seine Geschwister, welche als Gast an der Versammlung teilnehmen, verlassen vor der Abstimmung den Raum.

Abstimmung

Gelson Manuel Miguel wird mit grossem Mehr, ohne Nein-Stimmen, das Gemeindebürgerrecht von Zuzgen zugesichert.

Heinz Kim teilt Gelson Manuel Miguel nach der Abstimmung das Resultat mit und gratuliert ihm. (Applaus aus der Versammlung)

Traktandum 7 Einbürgerungsgesuch von Nerivaldo Manuel Miguel

Herr Nerivaldo Manuel Miguel geb. 2002, angolanischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Zuzgen, Schulstrasse 18, hat das Gesuch um Einbürgerung in der Gemeinde Zuzgen, dem Kanton Aargau und der Schweiz gestellt. Herr Manuel Miguel ist in der Schweiz geboren und wohnt seit November 2003 in Zuzgen. Er besucht die Sekundarschule in Wengenstetten.

Der Gemeinderat hat die Unterlagen geprüft, alle vorgeschriebenen Erkundigungen eingeholt und mit dem Gesuchsteller ein Gespräch geführt. Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Einbürgerung sind erfüllt. Herr Manuel Miguel ist mit den schweizerischen Verhältnissen und der deutschen Sprache vertraut. Er kennt die schweizerischen Institutionen, hält die Gesetze ein und kommt seinen Verpflichtungen nach. Am Staatskundetest musste er noch nicht teilnehmen. Dieser wird erst ab dem vollendeten 16. Lebensjahr absolviert. Der Gemeinderat empfiehlt der Gemeindeversammlung, Herrn Nerivaldo Manuel Miguel das Gemeindebürgerrecht von Zuzgen zuzusichern.

Antrag

Herr Nerivaldo Manuel Miguel, 2002, sei das Gemeindebürgerrecht von Zuzgen zuzusichern.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Nerivaldo Manuel Miguel, seine Eltern und seine Geschwister, welche als Gast an der Versammlung teilnehmen, verlassen vor der Abstimmung den Raum.

Abstimmung

Nerivaldo Manuel Miguel wird mit grossem Mehr, ohne Nein-Stimmen, das Gemeindebürgerrecht von Zuzgen zugesichert.

Heinz Kim teilt Nerivaldo Manuel Miguel nach der Abstimmung das Resultat mit und gratuliert ihm. (Applaus aus der Versammlung)

Traktandum 8 Verschiedenes / Umfrage

Diverse Wortmeldungen

Heinz Kim erläutert die Arbeiten und Investitionen von Zuzgen im vergangenen Jahr.

Weiter informiert Heinz Kim über die Arbeiten des Wasserleitungsbaus in der Schulstrasse, über den Stand der Arbeiten des Hochwasserschutzes und das Projekt „Wohnen im Stöckli“.

Protokoll der Einwohnergemeinde-Versammlung Zuzgen vom 25. November 2016

Zudem erklärt er den Finanzausgleich und appelliert an die Bevölkerung, an der kantonalen Referendumsabstimmung vom 12. Februar 2017 betreffend dem neuen Finanzausgleich ja zu stimmen.

Gemeindeammann Kim erzählt über die neuen Asylsuchenden in der Gemeinden Zuzgen.

Anhand von Bildern zeigt Gemeindeammann Kim die Vandale, welche in diesem Jahr stattgefunden haben.

Wehrpflichtige, die im laufenden Jahr aus der Dienstpflicht entlassen wurden, erhalten von der Gemeinde Fr. 50.--, wenn sie an der Budget-Gemeindeversammlung anwesend sind. Im Jahr 2016 wurden Binkert Jean-Pierre und Seria Daniele aus der Wehrpflicht entlassen. Heinz Kim dankt Jean-Pierre Binkert für den Einsatz zugunsten des Vaterlandes. Daniele Saria ist nicht anwesend. Er dankt ihm trotzdem ebenfalls.

Heinz Kim zeigt die Daten für das neue Jahr auf.

Zum Schluss dankt Heinz Kim dem gesamten Verwaltungsteam. Laura Cangeri und Sabrina Stalder erhalten ein „Merci“ (Applaus aus der Versammlung). Ebenfalls dankt er seinen Kollegen im Gemeinderat, der Schulpflege und allen Kommissionen. Er dankt allen für die Unterstützung und das Interesse. Besonders der Firma Hasler Gartenbau für die Verschönerung der Gemeinde. Karin und Markus Hasler erhalten ebenfalls ein "Merci" (Applaus aus der Versammlung). Der Gemeinderat freut sich weiterhin auf ein aktives Mitmachen und Mitgestalten für unseren wichtigen Lebensraum. Er wünscht allen frohe Festtage und gute Gesundheit.

Um 21.50 Uhr wünscht Heinz Kim allen Anwesenden schöne Festtage und vor allem gute Gesundheit. Er erklärt die Gemeindeversammlung als geschlossen und teilt mit, dass im Anschluss der Bauernverein Kaffee und Kuchen serviert. Er bedankt sich recht herzlich für diese noble Geste.

Alois Büchler möchte Gemeindeammann Heinz Kim herzlich danken für die Zeit, die er für die Gemeinde investiert (Applaus aus der Versammlung).

Nicola Zimmermann dankt der Bevölkerung für das Verständnis, das den landwirtschaftlichen Betrieben entgegengebracht wird. Als Dank hat der Bauernverein beschlossen, wie schon erwähnt, erneut Kaffee und Kuchen zu servieren (Applaus aus der Versammlung).

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Gemeindeammann: Die Gemeindeschreiberin:

Heinz Kim

Sabrina Stalder